

RAISING HANDS

Miteinander. Unmögliches. Erschaffen.



KONZEPT

Raising Hands ist ein **partizipatives Kunstprojekt von Julia Bugram**, das zwei sich helfende Hände aus einer **Million 1-Cent-Münzen** zeigt. Eineinhalb Meter hoch, drei Meter breit, zwei Meter tief und vier Tonnen schwer steht Raising Hands als **Symbol für Solidarität** und ein **respektvolles, wertschätzendes Miteinander**.



STATEMENT



© Jolly Schwarz

„Es wurde ein Kunstwerk realisiert, das durchaus Potenzial hätte zu einem zusätzlichen Wahrzeichen unserer Stadt zu werden, gerade weil dieses Miteinander im Vordergrund steht.“

- DR. MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister Wien

KONZEPT

MITEINANDER. Partizipation und der Solidaritätsgedanke stehen im Fokus. Raising Hands funktioniert nach dem Prinzip der Inklusion – alle sind eingeladen sich zur Gemeinschaft zusammen zu finden. Raising Hands steht für Zusammenhalt in der Gesellschaft.

UNMÖGLICHES. Raising Hands macht Unmögliches möglich. 2,3 Tonnen Münzen zu verarbeiten ist schier unmöglich für einen Menschen allein. Durch Zusammenhalt in der Gemeinschaft werden oftmals die besten Ergebnisse erreicht und auch das anfangs Unmögliche kann bewältigt werden.

ERSCHAFFEN. Es wird ein Gefühl des Miteinanders kreiert. Die kollaborativ erschaffene Händesulptur wird hierfür ein klares Zeichen sein. Dabei zählt jeder Beitrag. Egal in welcher Form.



STATEMENT



© Sarah Hauber

„Es ist die höchste Form von Kunst für mich, dass das Alltägliche, Erfahrungen, Sehnsüchte, Wünsche, Hoffnungen verdichtet werden. Verdichtet, auf einen Punkt bringt, wo es nicht viele Erklärungen, nicht viele Seiten braucht, sondern uns sofort in den Bann zieht, wie es große Kunst vermag und uns ermutigt, selbst einen Beitrag zu leisten.“

- **TONI FABER**
Dompfarrer Stephansdom

KONZEPT

Finanziert wurde das Projekt durch ein Crowdfunding auf der Plattform „we make it“ und **Dr. Hans Peter Haselsteiner**. Unzählige Menschen haben sich im Laufe des Projekts für das Vorhaben und die gemeinsame Vision einer gesunden und starken Gemeinschaft eingesetzt und bei unterschiedlichsten Herausforderungen geholfen. Als Zeichen dieser wurde gemeinsam mit der Öffentlichkeit an der dreidimensionalen Skulptur gearbeitet. Der Universalklebstoff Loctite 4070 von **Henkel** sorgt dafür, dass die Münzen miteinander verbunden bleiben. Im Vordergrund des Projekts steht jedoch nicht das Geld, sondern das Miteinander und die Stärkung der Gemeinschaft, das gemeinsame Überwinden von Hürden und diese Solidarität mittels Kunst sichtbar zu machen.

Zwischen März 2020 und Oktober 2021 konnte eine breite Gesellschaft bei mehreren Aktionen in **Wien und Niederösterreich** mitmachen und Plattenteile bekleben. Während der herausfordernden Lockdowns konnten innerhalb Wiens Covid-konform und kontaktlos die Plattenteile nach Hause zugestellt werden, um auch in dieser Zeit am Projekt teilnehmen zu können. Am **05.04.2022** um 11:00 Uhr fand die temporäre **Erstaufstellung der Skulptur** mithilfe von **Dompfarrer Toni Faber am Stephansplatz** – im Herzen Wiens statt. Die öffentliche Abschlussfeier und Solidaritätskundgebung fand **am 19.05. 2022** statt.



BILD- UND VIDEOMATERIAL

Presse Fotos stehen
[hier zum Download bereit](#)

Erklärungsvideo Raising Hands
[hier zum Ansehen](#)

Solidaritätskundgebungsvideo
[hier zum Ansehen](#)



© Theresa Mey



© Jolly Schwarz

PRESSEMELDUNGEN UND KONTAKT

Artikel in der Presse, digital und print
Artikel im ORF und ORF Wien, digital
Artikel von APA-OTS, digital
Artikel der Salzburger Nachrichten

TV Beitrag Unterwegs mit Bürgermeister Michael Ludwig von W24
TV Beitrag Zeit im Bild Zack Mini, ORF, digital
Social Media Beitrag, ARD, digital
Social Media Beitrag, Weltspiegel, digital
Sonderausgabe Les Nouveaux Riches, print

Hier gibt es weitere Pressemeldungen zum Ansehen



Künstlerin

Julia Bugram / Konzeption
raisinghands.vienna@gmail.com
+43 677 627 412 21
www.raisinghands.net

Pressekontakt

Paula Marschalek
office@marschalek.art
+43 (0) 699 19 952 601
www.marschalek.art